

Kurzprotokoll

- Frau Kölkebeck stellt das Format „Demenzführung“ vor, das nach dem Vorbild des Duisburger Lembruck-Museums durch die Netzwerkarbeit des Demenz-Service-Zentrums auch in einigen Kultureinrichtungen in OWL etabliert wurde.
- Kunsthalle Bielefeld eine der ersten Kultureinrichtungen, die schon früh ein breites kulturgeragogisches Angebot in ihr Programm aufgenommen hat, mit guter Resonanz.
- Herr Albrecht erläutert den Begriff „Kulturgeragogik“, der sich aus Gerontologie und Pädagogik herleite, von der bisherigen Pädagogik aber abzugrenzen sei; unterstreicht dessen wissenschaftliche Herkunft;
- Christiane Lutterkort berichtet aus der Praxis kulturgeragogischer Vermittlungsarbeit in der Kunsthalle:
 - o Von Sonderführungen für ältere Museumsbesucher ab 55 Jahren, über „Akademisches Lernen ab 50“ bis hin zu Führungen und Workshops für demenziell veränderte Personen reicht das vielfältige Angebot, das sich sehr individuell auf die Bedürfnisse der Besucher ausrichten lasse.
 - o Für Demenzführungen nicht Vermittlung von Sachwissen, sondern emotionales Erleben im Vordergrund.
 - o Lebenserfahrungen, individuelle Geschichte und Gewohnheiten der Einzelnen zu berücksichtigen.
- Rückfrage: Gibt es Museen, die besonders gut für solche Formate geeignet sind?
 - o Vertreter von verschiedenen Museen tauschen ihre Erfahrungen aus: HNF Paderborn, Historisches Museum Bielefeld (Teilnehmer an Demenzprogrammen überwiegend weiblich; Programm müsse entsprechend gestaltet werden, da Erinnerungen an frühere, besonders berufliche, Erfahrungen von Frauen sich von denen der Männer bisher noch stark unterscheiden und entsprechend Interessenschwerpunkte verschieden seien.)
 - o Historisches Museum Hiddenhausen kooperiert bereits seit Längerem mit Altenpflegeeinrichtungen; bisher allerdings noch kein systematisches Programm für demenziell veränderte Menschen.
 - o Stadttheater Bielefeld – Kooperationen für Sehbehinderte entwickelt.
- Wie Zielgruppen besser erreichen?
 - o Kooperationen ausbauen, mit Verbänden, Tagespflege-Einrichtungen, Betreuungsgruppen etc. aber auch auf Seiten der Kulturinstitutionen (z.B. für gemeinsame Programmangebote),
 - o Weitere Vernetzung durch Initiativen wie „Freiwilligen-Dienst Kulturbegleiter“ mit Möglichkeit einer 1:1-Betreuung (Bsp. Stuttgart „Rosenresli – Kultur für Menschen mit Demenz“ / solche Angebote können ggf. auch mit Pflegekasse abgerechnet werden),
 - o Ähnlich wie Pädagogenführungen für Schulen Einführungsveranstaltung für Betreuer/Begleiter,
 - o Formate für Öffentlichkeit deutlicher machen.
- Rückfrage nach Gewinn solcher Formate, bes. Demenzführungen; Kritik: Ziehe nicht großes Publikum; eher überschaubare Zahl von Kleingruppen.
- Auftrag von Kultureinrichtungen aber auch, kulturelle Teilhabe bis ins hohe Alter gewährleisten.

Kontakte:

Demenz-Servicezentrum Region Ostwestfalen-Lippe
AWO-Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Anja Kölkebeck
Detmolder Straße 280
33605 Bielefeld
Fon: 0521. 9216-456
E-Mail: info@demenz-service-owl.de
www.demenz-service-owl.de

Kunsthalle Bielefeld
Matthias Albrecht, Christiane Lutterkort
Fon: 0521.32 999 50 10
E-Mail: albrecht@kunsthalle-bielefeld.de
www.kunsthalle-bielefeld.de